

## „was ich liebe...“

Flucht und die Ankunft in Deutschland waren Thema des ersten Projektes „Du musst gehen Aeneas“ der Theater/Tanzgruppe des Jugendmigrationsdienstes Essen unter der Leitung von Annelise Soglio und Manfred Kerklau. Die Mitspieler\*innen wünschten sich für das Folgeprojekt mal ein ganz anderes Thema und so kamen wir auf das weite Feld der Liebe. Das Liebes -Tanz -Theaterstück „was ich liebe...“ handelt von Träumen, Erwartungen, Ängsten, Sehnsüchten, von der Liebe über Grenzen hinweg und der Liebe versagt durch Grenzen, von Liebe zur Heimat, zur Familie.....

Voller Sehnsucht tauchen in die Liebe ein 10 Menschen aus 7 Nationen (Syrien, Irak, Iran, Italien, Argentinien, Griechenland, Deutschland).

Es spielen Darya Afshar, Rifaat Alaido, Nermeen Alassaf, Martina Candelo, Zatosht Dariush, Elena Kofina, Abdul Rahman Kazkaz, Ameen Al Zoubani

Künstlerische Leitung/Regie/Choreografie Annelise Soglio, Manfred Kerklau  
Ton Matthias Hettmer Fotos Martina Candelo

In Kooperation mit dem interkulturellen Zentrum kreuzer und dem Jugendmigrationsdienst Essen. Gefördert vom Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen durch die LAG Soziokultureller Zentren NW

Kontakt Annelise Soglio / [annelise@soglio.net](mailto:annelise@soglio.net) / [www.soglio.net](http://www.soglio.net)



„Liebe ist zart und zerbrechlich, sie kann aber sehr kraftvoll sein , Liebe ist nicht einfach zu verstehen, Liebe ist unerwartet. Liebe täuscht, Liebe fängt ein, Liebe schließt die Augen und zeigt eine verzauberte Welt, das was danach bleibt ist nicht immer schön. Gewalt, Kontrolle, Besessenheit und Eifersucht sind versteckte Feinde der Liebe, die sehr machtvoll sein können.“

Elena Kofina, Italien, Griechenland



„Liebe ist das einzige Spiel, bei dem beide zusammen gewinnen oder verlieren.“

Ameen Al Zoubani, Syrien



„Der Grundstein von Liebe ist das Verständnis, daher ist Liebe nur zwischen Menschen möglich.“

„Ich frage mich immer, ob es in der Realität etwas gibt, das Liebe heißt!“

Rifaat Alaido, Irak



„Ohne Liebe gibt es kein Leben.“

Nermeen Alassaf, Syrien

# was ich liebe...

Premiere 29.11.2018

interkulturelles Zentrum kreuzer,  
Essen



„Liebe kann man nicht beschreiben, sie ist ein Zustand, ein Gefühl.“

Abdul Rahman, Syrien



„Liebe ist mein Schmerz und meine Heilung. Ich werde nie aufhören zu lieben.“

Darya Afshar, Iran



Ich liebe meinen Gott, meine Heimat, ich liebe meine Familie, ich liebe Musik.“

Zatosht Dariush, Iran



„Entschuldigung, aber das Erste, was mir einfällt, wenn man von Liebe spricht, ist der Zustand des Verliebtseins, der Schmetterlinge im Bauch.“

Martina Candelo, Argentinien



„Liebe - sie ist nicht greifbar und das ist auch gut so.“

Manfred Kerklau, Deutschland



„Liebe braucht Toleranz, Respekt und Akzeptanz.“

Annelise Soglio, Italien

